Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung deutscher Sprache in Ostasien

德 華 日 報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto: Ohne Rücksicht auf Parteien Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang | Tientsin, Donnerstag, den 24. September 1931. | Nummer 299

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Die Fortbildung des modernen Ingenieurs.
Mukden im Kriegszustande.
Aninoff macht das Buch zu.
Die Träger der Reichsgewalt.
Der Ruhreinbruch in Bildern.

Nachrichten aus aller Welt.

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland.

Berlin, den 28. September (Transocean Asiatic). Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland hat sich in der ersten Septemberhälfte um weitere 109 000 erhöht. Diese Zahl bleibt erfreulicherweise hinter den allgemeinen Erwartungen etwas zurück. Die Gesamtzahl der Stellungslosen, die aus öffentlichen Mitteln Unterstützung erhalten, hat am 15. September 5 324 000 betragen.

Wiedereröffnung der Börsen in England.

London, den 22. September (Transocean Asiatic). Es hat allgemein überrascht, als am Dienstag Abend bekannt gegeben wurde, dass die Börsen am Mittwoch wieder geöffnet werden sollen, und dass sich die Börsengeschäfte wieder wie gewöhnlich abwickeln. Im Laufe des heutigen Tages sind die Preise verschiedener Auslandswaren erheblich gestiegen.

Reisebüros wechseln bis zu £ 5 in ausländischer Währung zu nachfolgenden Kursen: 4 Gold Dollar, 18 Reichsmark oder 100 französische Franken. Der Unterschied in den Kursen wird mit der erheblichen Spanne in den £ Notierungen in New York, Berlin und Paris erklärt.

Die amerikanischen Gesandtschaften im Ausland tun ihr Bestes, um an der Gesundung der Lage mitzuhelfen, und sie beobachten strikt die erlassenen Bestimmungen.

Die indische Bankrate ist von 7% auf 8% erhöht worden. Die Regierungen von Kanada und Indien haben erklärt, dass sie nicht beabsichtigen, die Goldwährung aufzugeben.

Die am englischen Kanal gelegenen Häfen melden, dass Tausende von Touristen nach England zurückkehren. Im Ausland sollen sie die grössten Schwierigkeiten gehabt haben, die nötigen Beträge für die Heimreise umzuwechseln. Nur in Dänemark haben die Hotels und Reisebüros jeden gewünschten Betrag englischer Währung zu Pari umgewechselt.

Die dänische Krone um 20% gefallen.

Kopenhagen, den 22. September (Transocean Asiatic). In hiesigen Finanzkreisen herrscht grosse Besorgnis darüber, dass die dänische Währung dem englischen Pfund in seiner Abwärtsbewegung folgen wird, da die dänische Finanz und Wirtschaft eng mit der Englands verknüpft sind. In der Geschäftswelt erregte es grosse Aufregung, als gemeldet wurde, dass die dänische Krone an der Pariser Börse um 20% gefallen sei. Die offizielle „Politiken" schreibt, dass vielleicht drastische Massnahmen notwendig werden, wenn nicht bald ein Wechsel in den Verhältnissen eintrete. Ein anderes dänisches Blatt ist der Ansicht, dass eine allgemeine Geld Inflation in der ganzen Welt bevorstehe. Der Erstminister hat die Erklärung abgegeben, dass die Regierung aufmerksam die Ereignisse auf dem Geldmarkt verfolge und einschreiten werde, sobald sich dies als notwendig erweisen solle. Die Preise für Getreide zogen am Montag an. In dem schwedischen Hafen Malmö werden plötzlich keine dänische Krone als Zahlungsmittel mehr angenommen.

Warnung des Völkerbundes.

Genf, 22. September (Transocean Asiatic) Die Debatte über den chinesisch - japanischen Konflikt wurde von Lord Robert Cecil fortgesetzt, der erklärte, dass man nicht genügend orientiert sei, um hierüber in Verhandlungen eintreten zu können, sondern sich darauf beschränken müsse, beiden Regierungen eine Warnung zu erteilen und sie aufzufordern im Einklang mit den Buchstaben und dem Geist des Völkerbundes zu handeln. Auch die militärischen Streitkräfte sollen von der Besetzung fremden Eigentums gewarnt werden.

Eine englische Pressestimme.

London, 23. September. Ein Leitartikel in der „News Chronicle" bezeichnet die Annahme des japanischen Abgeordneten in Genf, der Streit zwischen China und Japan gehe allein China und Japan an, als nicht überzeugend. Das Blatt behauptet, dass die Vereinigten Staaten und auch der Völkerbund ein grosses Interesse daran nehmen müssten, wenn die japanischen Heere in der Mandschurei grosse Eisenbahnlinien einfach überrennen, und dass noch andere Völker nicht abseits stehen, wie z. B. Russland. Die Zeitung sagt:

„Es hat einige Wahrscheinlichkeit, dass die japanischen Generale weit über das hinausgegangen sind, was ihnen das Kabinett in Tokyo befohlen hat. Das Kabinett ist scharf gespalten. Auf die Art und Weise könnte sich noch ein Ausweg leichter ergeben, als es den Anschein hat. Jedenfalls aber muss die japanische Regierung einsehen, dass der Weg, den sie einschlägt, voll der schwersten Gefahren ist. Die japanische Diplomatie hat mehr als einmal dramatisch bewiesen, dass Japan sehr wohl weiss, dass es eine Torheit ist, wenn es sich gegen die Meinung der ganzen Welt auflehnen will."

Russland ist zur Abrüstung bereit.

Genf, den 22. September (Transocean Asiatic). Die Antwort Sowjet Russlands an den Völkerbund auf die Einladung an der Konferenz betreffs des „einjährigen Rüstungsfeiertages" erklärt, dass Russland keine Zeit habe, seine Delegierten nach Genf zu senden, dass es aber von ganzem Herzen bereit sei, die Vorschläge der italienischen Regierung anzunehmen, vorausgesetzt dass auch alle anderen Staaten ohne Ausnahme dazu bereit seien.

Nautilus soll versenkt werden?

Oslo, den 22. September (Transocean Asiatic). Nach den von den Offizieren und der Besatzung des Polar Unterseebootes Nautilus abgegebenen Erklärungen soll das Boot wahrscheinlich abmontiert und dann an der norwegischen Küste versenkt werden.

Russisch-japanische Verhandlungen.

Nach einer Moskauer Meldung von Reuter vom 23. September hate der russische Aussenkommissar Herr Litwinoff den japanischen Botschafter zu sich gebeten und hatte mit ihm eine lange Verhandlung über die Kämpfe in der Mandschurei.

Das Kriegsministerium soll angeblich keine Bestätigung des Berichtes haben, dass die japanischen Truppen nach Harbin marschieren wollen. Das Auswärtige Amt soll vom japanischen Generalkonsul in Harbin ein Telegramm bekommen haben, in dem dieser bittet, von einer Entsendung japanischer Truppen nach dort Abstand zu nehmen.

Kämpfe zwischen Russen und Japanern?

Harbin, 23. September (Chung Hwa News Agency) Am 22. morgens gegen 4 Uhr ist es zwischen russichen Eisenbahnschutztruppen und japanischen Truppen in Balihan (?) zu einem Gefecht gekommen. Die Japaner sollen sich zurückgezogen haben, um Verstärkung abzuwarten. Am Abend soll es dann zu einem heftigeren Gefechte gekommen sein. Einzelheiten liegen bisher nicht vor.

Russland schützt seine Interessen mit der Waffe.

Shanghai, 23. September (Chung Hwa News Agency) Sowjet Russland soll beschlossen haben die Chinesische Ost-Bahn mit Waffengewalt zu schützen. Der russische Botschafter in Tokyo hat bereits bei der japanischen Regierung Einspruch gegen die Besetzung des Bahnhofs von Kuanchendze erhoben, die angeblich den russischen Interessen schade.

Die Russen klären bei Mandschuria auf.

Peping, 23. September (Chung Hwa News Agency) Nach Nachrichten aus ausländischer Quelle haben gestern zwei russische Militärflugzeuge einen Erkundungsflug über Manchuria gemacht. Die chinesischen Bauern an der Grenze haben alle die Flucht ergriffen, da die russischen Truppen sich im Anzuge befinden.

Die in Tsingtau gelandeten japanischen Truppen sollen einen Zusammenstoss mit der dortigen Polizei gehabt haben. Genaueres ist darüber nicht bekannt.

Einschreiten Englands?

Peiping, 23. September (Chung Hwa News Agency) Nachrichten aus sicherer Quelle melden, dass die Vereinigten Staaten sich entschlossen haben, im japanischen-chinesischen Zwischenfalle einzuschreiten. In welcher Weise sie das zu tun gedenken, ist noch unbekannt. Zeitungsnachrichten zufolge wollen sie im Verein mit englischen Truppen die Bewegung der Japaner gewaltsam aufhalten. (?)

Chiang Kai-sheks Aufruf an das Volk.

Nanking, 22. September. In einer Ansprache an die Generalversammlung der Partei äusserte sich Chiang Kai-shek wie folgt:

„Zur Zeit müssen wir Chinesen den Schmerz beherrschen und unseren Zorn bändigen, um das Urteil der Welt über den japanischen Angriff abzuwarten. Wir müssen ruhig bleiben. Wenn aber schliesslich die internationalen Verträge und internationale Verbände sich als wirkungslos erweisen sollten, und den Frieden nicht wieder herstellen können, so werde ich mich an die Spitze des Chinesen stellen, um bis zum Tode zum Schutze des Volkes und unserer Staatshoheit zu kämpfen.

Ich, Chiang Kai-shek, habe mein Leben dem Lande geweiht, mögen alle meine Landsleute denken wie ich und mit mir leben, wenn das Land gerettet wird und mit mir sterben, wenn es untergeht!"

Japanische Landung in Tsingtau.

Tsingtau, 23. September (Chung Hwa News Agency) Gestern sind hier japanische Truppen gelandet. Es ist im Kleinhafen zu einem Zusammenstoss zwischen Polizisten und den Landungstruppen gekommen, wobei einige Chinesen getötet sein sollen. In der Stadt soll alles ruhig sein.

Keine Japaner in Tsingtau.

Eigenbericht.

Wir erhalten in letzter Stunde ein Telegramm unseres Berichterstatters in Tsingtau, das uns meldet, dass entgegen der vielen Behauptungen und Gerüchten von Landungen japanischer Truppen in Tsingtau, dort keinerlei Truppen gelandet sind.

Das Vorrücken der Japaner ist noch nicht zum Stillstand gekommen.

Vom 22. September wird gemeldet, dass die Japaner die Ssupingtai-Taonan Bahn besetzt und die Verwaltung übernommen haben. Statt der chinesischen ist überall die japanische Flagge gehisst. Man befürchtet, dass die Japaner ihre Panzerzüge bald auch nach Tungliao senden werden, wodurch eine grosse Beunruhigung an der Tahushan-Tungliao Bahn hervorgerufen worden ist. Zwar sprechen chinesische Meldungen davon, dass die japanischen Truppen den Vormarsch nach Harbin beginnen werden, doch wurde aus den letzten Meldungen über die Kabinettsitzung bekannt, dass die Japaner über Changchun nicht hinausrücken wollen. Am 22. wurde die Stadt Changtu besetzt. Wie man hört, sollen weitere Truppensendungen nach China nicht mehr stattfinden.

Die Japaner nehmen Changchun ein.

Changchun, 22. September. Vor der Einnahme von Changchun bombardierten die Japaner die Stadt während voller 5 Stunden. 60 bis 70 v.H. aller amtlichen Gebäude und Privathäuser in der Stadt sollen in Brand geschossen worden sein.. Bei der darauffolgenden panikartigen Flucht fanden sehr viele Chinesen ihren Tod.

Gerüchte von einem Ueberfall auf das Ostlager.

Moukden, 22. September. Wie wie in einem anderen Bericht schon erwähnten liegt das Ostlager am Fusse bewaldeter Höhen. In diesen Wäldern sollen sich grössere Truppenmengen der Chinesen versteckt haben, und in der Nacht vom 21. zum 22. das Ostlager überfallen und dort eine grössere Anzahl von Japanern niedergemacht haben. Einige sprechen von vierzig, andere von hundert japanischen Toten. Es handelt sich um ein Gerücht, das in seinen Einzelheiten nicht nachgeprüft werden konnte, jedoch allgemein am Morgen des 22. in Moukden erzählt wurde. Ich begegnete zwei Panzerautomobilen, welche aus der Richtung des Ostlagers kamen. Sonst kann ich eine Bestätigung dafür nicht erbringen.

Chinesischen Zeitungen entnehmen wir weitere Meldungen:

Fengpiao in China.

Lanhsien, 23. September. In Lanhsien sind Truppen aus Beilien 20 km südlich von Koupangtzu eingetroffen. Es handelt sich um eine gemischte Brigade, welche unserer Berichterstatter auf dem Bahnhof lagernd vorfand. Nach einer, am Bahnhof angeschlagenen Proklamation müssen die von den Truppen mitgebrachten Fengpiao (Moukdener Währung) von der Zivilbevölkerung angenommen werden. Die bürgerlichen Reisenden jedoch haben nicht das Recht in Fengpiao zu zahlen. Die Fengpiao sollen von den Empfängern an die Handelskammer eingereicht werden, wo sie umgetauscht werden.

Hu Han-min versöhnt.

Nanking, 23. September (Chung Hwa News Agency) Hu Han-min soll sich heute in einer Unterredung, die in Nanking stattfand, bereiterklärt haben, trotz seiner Krankheit das Präsidium im Reichsamt der Gesetzgebung wieder zu übernehmen.